

GEW Kreis Karlsruhe

Mitglieder im Ruhestand



Ettlinger Str, 3a
76137 Karlsruhe
info@gew-karlsruhe.de

Informationsbrief an alle Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand

Dezember 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Daß bald das neue Jahr beginnt,
spür ich nicht im geringsten.
Ich merke nur: Die Zeit verrinnt
Genauso wie zu Pfingsten.“

Diese respektlosen Gedanken von Joachim Ringelnatz möchten wir Ihnen weitergeben, aber natürlich wünschen wir Dir/Ihnen 2014 nur das Beste.

I.

„Die Wittelsbacher am Rhein Die Kurpfalz und Europa“

sind unser erstes Ziel .Diese kulturgeschichtliche Großausstellung in Mannheim ist aufgeteilt in zwei Epochen und wird im Schloss und im Zeughaus präsentiert.

Wir haben uns für eine Führung im Schloss (Epoche von 1504 -1803) entschieden, da diese in den restaurierten Räumen stattfindet und uns so einen Eindruck vom Wohnen der Wittelsbacher verschafft.

Die Eintrittskarte gilt auch für das Zeughaus (Epoche 1214-1504), das danach oder zuvor (Führungstermin beachten!) besucht werden kann.

Wo:	Mannheim, Schloss, Mittelbau Bismarckstraße
Wann:	Montag, 20.Januar 2014
Führungsbeginn:	14.20h Bitte frühzeitig kommen, denn die Eintrittskarten müssen vorher gekauft sein, der Museumspass gilt nicht)
Eintrittspreis:	12 Euro
Abfahrt:	12.25h Regionalzug nach Mannheim. (Bitte überprüfen: neue Fahrzeitperiode 2014!!!)
Anmeldeschluss:	3.Jan 2014 , also am besten gleich, über die Feiertage vergisst man einiges!

Nach den irdischen Herrschern wenden wir uns jetzt dem

II.

Imperium der Götter Isis – Mithras – Christus Kulte und Religionen im römischen Reich

im Karlsruher Schloss, dem Landesmuseum zu.

Herr Prof. Siebenmorgen nennt das Nebeneinander von Religionen und Kulturen ein „Lehrstück über Toleranz und Intoleranz“, was „sehr an die heutigen Auseinandersetzungen zwischen und innerhalb der unterschiedlichen Religionen denken lässt.“

Außer hochkarätigen Leihgaben sind Nachbauten eines Mithrasheiligtums und einer Katakombenkammer besondere Hingucker

Wo: Landesmuseum, Schloss Karlsruhe
Wann: **Freitag, 21. März 2014**
Führungsbeginn: **14.30h** (bitte 15Min vorher da sein!)
Eintrittspreis: 6 Euro (Museumspass gilt)
Anmeldeschluss: **10. März**

Und wie und von was lebten die Menschen im römischen Reich? Einige Antworten auf diese Fragen gibt uns das

III.

Terra Sigillata Museum in Rheinzabern

Während einer Führung werden uns die Exponate im Museum erklärt, und wer dann noch kann und Lust hat, dem werden originale Brennöfen an einem weiteren Ort gezeigt. **Für diesen Tipp bedanken wir uns ganz herzlich bei Hans Ulrich Weiss.**

Wo: Rheinzabern, Terra Sigillata Museum
Wann: **Mittwoch, 30. April 2014**
Führungsbeginn: 14.00h (etwas mehr als 2 Stunden, kann unterbrochen werden.)
Eintrittspreis: 2,50 und Spenden sind erwünscht (röm. Krug!)
Abfahrt: kann noch nicht angegeben werden.
Anmeldeschluss: **16. April**

Wer Rheinzabern **von Wörth aus erwandern** möchte, sollte sich bei Maria Welsch melden! (etwa 1 ½ Stunden, ebene Strecke)

Wir bedanken uns vielmals bei unserer GEW, dass sie wieder die Führungsgebühren übernimmt

Jetzt noch etwas: Wenn Dir/Ihnen eine Führung gefallen hat, dann darf gerne noch ein Extra-Trinkgeld gegeben werden. Die meisten MitarbeiterInnen **verdienen ganz wenig!**

Übrigens: Seit unserem Besuch in Rappenwörth (sehr heißer Sommertag 2013) verwahren wir einen Fotoapparat. Wer vermisst seinen Apparat?

Jetzt hoffen wir, dass alle, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen wollen, auch können.

Es grüßen ganz herzlich

Christel Ziegler und Maria Welsch

Information zur Organisation

- 1. Anmeldung:** Nach wie vor ist uns am liebsten eine Mail an AMWelsch@freenet.de, dann natürlich ein Brief an die obige Adresse
- 2. Anmeldeschluss:** Bitte beachten Sie den angegebenen Anmeldeschluss: Wir müssen rechtzeitig wissen, ob wir eine oder zwei Führungskräfte engagieren sollen
Wir bitten alle, die **die Briefpost** benützen, uns ihre **Telefonnummer mitzuteilen**.
- 3. Wer einen Museumspass** besitzt, möge den bitte zu den entsprechenden Veranstaltungen mitbringen, damit wir an der Kasse weniger Schwierigkeiten haben.